

# Schulprogramm der Fliednerschule

---

Stand Februar 2021

Evaluiert und vom Kollegium genehmigt am 02.02.2021

## Vorwort

---

Das vorliegende Schulprogramm der Fliednerschule ist in intensiver Zusammenarbeit aller Kolleginnen in einem langjährigen Prozess entstanden. Dieser ist nicht abgeschlossen, sondern unterliegt einer ständigen Evaluation, da sich Schule immer im Wandel befindet, abhängig von den gesellschaftlichen Gegebenheiten.

Die pädagogische Arbeit an der Fliednerschule unterliegt vielen Aspekten inklusiver und integrativer Erziehungs- und Bildungsarbeit.

Ein offenes Ohr und Herz und die damit verbundene Wertschätzung für jeden Einzelnen stellen dabei die Grundlage dieser pädagogischen Arbeit dar. Unser Hauptaugenmerk liegt auf dem Bildungsauftrag der Grundschule, der besagt, den uns anvertrauten Schülerinnen und Schülern, im Team mit unserem schulischen Personal, Chancen und Möglichkeiten sowie Förderung zu bieten, um sich zu eigenverantwortlichen und selbstständigen Menschen zu entwickeln.

Um diesen Bildungsauftrag des Schulgesetzes zu erfüllen, ist gerade in der heutigen Zeit ein Bildungsziel besonders wichtig: die Erziehung zur Toleranz. Die heutige Schülerschaft ist gekennzeichnet durch ihre kulturelle Vielfalt. Als DaZ- Schule (DaZ = Deutsch als Zielsprache) erleben wir dies tagtäglich mit allen damit verbundenen Herausforderungen.

Im geschützten Raum der Fliednerschule können wir Lehrerinnen zusammen mit dem pädagogischen Personal, unseren Schülerinnen und Schülern die Möglichkeit bieten, Toleranz zu erlernen und zu leben.

Zuwendung und Aufmerksamkeit - das ist unser Ziel für das Zusammenwirken aller an der Erziehung und Bildung unserer Schüler\*innen beteiligten Lehrerinnen sowie Schulsozialarbeiterinnen, Sonderpädagoginnen und des Personals der Ganztags-, Früh- und Übermittagsbetreuung.

Orientiert am Toleranzbegriff Joachim Gaucks, evangelischer Pfarrer und ehemaliger Bundespräsident, gestalten wir die tägliche Bildungs- und Erziehungsarbeit an der Fliednerschule:

„Freiheit der Erwachsenen heißt Verantwortung.“ So beschreibt er den Toleranzbegriff. Im geschützten Raum der Familie sowie in der Schule als Erprobungsfeld für Formen des Zusammenlebens, soll und kann der junge Mensch als „pubertierendes Wesen“ intolerant gegenüber denjenigen sein dürfen, „die dich umsorgen, aber eben auch anleiten“. „Deshalb ist dieses Einüben in die Räume der Ermächtigung so wichtig, wie es in den Elternhäusern und Schulen passiert.“ (vgl. Interview mit Joachim Gauck, erschienen in der Münsterlandzeitung am 02.05.2020)

Dieses Einüben von Toleranz dem Nächsten gegenüber spiegelt sich auch in unserem Motto „Einander achten, miteinander lernen“ wieder. Im Vorleben eines wertschätzenden und achtenden Umgangs miteinander, des Erlebens von Freude, aber auch Trauer sowie im Mut, neue Herausforderungen anzunehmen, wird lebendige Schulkultur für alle sichtbar und erlebbar.

In unserem Schulprogramm finden Sie neben allgemeinen Informationen zu unserem Schulleben im Anhang die verschiedenen Konzepte, nach denen sich unsere pädagogische Arbeit ausrichtet. Diese werden regelmäßig evaluiert und erweitert. Das Kollegium der Fliednerschule wünscht Ihnen viel Freude beim Lesen.

Im Namen des Fliednerkollegiums

Monika Schnellenbach, Rektorin

## Inhalt

---

1	Unsere Fliednerschule	6
1.1	Struktur- und Organisation	6
1.2	Unser Team im Schuljahr 2020/21	6
1.3	Unsere Räumlichkeiten	7
2	Zielprogrammatik	9
2.1	Leitbild (Präambel)	9
2.2	Langfristige Ziele	11
2.2	Mittelfristige Ziele	12
3	Kriterien für Qualitätssicherung an unserer Schule	13
3.1	<b>14</b>	
	Werteorientierung – Verantwortungsbereitschaft - soziales Engagement	14
15		
	Unterricht – das Lernen lernen.....	15
3.3	<b>15</b>	
	Pädagogik der Vielfalt und Heterogenität	15
4.	Einander achten (Profilbildung)	16
4.1	Werteorientierung - christliches Verhalten - soziales Engagement	16
4.2	Stopp- Regel	18
4.3	Pädagogik der Vielfalt und Heterogenität	19
5	Miteinander lernen	21
5.1	Unterrichtsstruktur	21
5.2	Differenzierung	22
5.3	Lesementor*innen	23
5.4	Hausaufgaben	24
5.5	Klassenrat	24
5.6	Schülerparlament	26
6.	Miteinander arbeiten	27
6.1	Schulinterne Arbeitsstrukturen	27
6.1.1	Konferenzkultur an der Fliednerschule	30
6.1.2	Beratung	32
6.1.3	Schulinterne Teamarbeit	33
6.1.3.1	Arbeit im Schulleitungsteam	33
6.1.3.2	Arbeit in Teams und Fachkonferenzen	34
6.1.3.3	Teamarbeit mit der OGS	35
6.2	Schulexterne Arbeitsstruktur	35

7	Zusammenarbeit mit Eltern	36
7.1	Informationsaustausch	36
7.2	Mitbestimmungsgremien	37
7.3	Elterngespräche	39
7.4	Förderverein	40
8	Lebendige Schule	40
8.1	Feste und Feiern	40
8.2	Gottesdienste	41
8.3	Projekte	41
8.4	Wettbewerbe	42
9	Ressourcenplanung und Personaleinsatz	43
9.1	Geschäftsverteilungsplan	43
9.2	Jahreskalender	45
9.3	Fortbildungen (SchiLF und SchelF)	47
10	Kooperationspartner	48
10.1	OGS – VHTS - Frühbetreuung	49
10.2	Schulsozialarbeit	49
10.3	Kirchengemeinde St. Otger	50
11.	Ausblick	50
Anhang: Konzepte.....		51

# 1 Unsere Fliednerschule

---

## 1.1 Struktur- und Organisation

---

Die Fliednerschule ist eine der vier Grundschulen in Trägerschaft der Stadt Stadtlohn. Wir sind eine Schule mit städtischem und ländlichem Einzugsgebiet. Zurzeit werden hier 204 Schüler\*innen in acht Klassen jahrgangsbezogen unterrichtet. Wir sind Schwerpunktschule des „Gemeinsamen Lernens“ und vermitteln in unserem zweiten Schwerpunkt „Deutsch als Zielsprache“ (DaZ).

Die Schule ist eine Offene Ganztagschule (OGS) und verfügt zudem über das Angebot der Verlässlichen Halbtagschule (VHTS). Beide Angebote stehen unter der Trägerschaft des JFB (Jugend- und Familienbildungswerk Stadtlohn).

Der Förderverein der Fliednerschule e.V. und weitere Kooperationspartner (siehe Kooperationskonzept) setzen sich für die Belange unserer Schule ein.

## 1.2 Unser Team im Schuljahr 2020/21

---

An unserer Schule sind aktuell insgesamt 11 Grundschullehrerinnen und zwei Sonderpädagoginnen im Einsatz. Sieben Lehrkräfte arbeiten derzeit in Vollzeit- und sechs in Teilzeit arbeiten. Eine weitere Kollegin befindet sich in Elternzeit, eine Kollegin ist aktuell langzeiterkrankt und eine Kollegin wurde vorübergehend zu einer anderen Schule abgeordnet.

Die Fliednerschule wurde seit 2017 kommissarisch geführt. Im Oktober 2020 wurde Frau Monika Schnellenbach zur Rektorin der Fliednerschule ernannt. Ihr zur Seite stehen Frau Inge Temming als stellvertretende kommissarische Schulleitung und Frau Astrid Müller,

die sie in ihren Leitungsaufgaben unterstützen sowie die Sekretärin Frau Hanne Brinkmann, die täglich in der Zeit von 7:30 – 10:45 Uhr vor Ort ist.

Die Schulsozialarbeiterin Frau Svenja Rawert ist aktuell mit einer halben Stelle an der Fliednerschule im Einsatz (siehe Schulsozialarbeitskonzept).

Unsere Hausmeister Herr Walter Köning und Frau Jessica Gajewiak sind wechselweise im Dienst. Ein Reinigungsteam ist nachmittags im Einsatz.

Unsere Schüler\*Innen besuchen zum Teil im Anschluss an den Unterricht die VHTS oder OGS, die dem Jugend- und Familienbildungswerk obliegt. Mit den Mitarbeiterinnen findet ein reger Austausch statt - die OGS-Leitung Frau Deborah Dammeyer wird z.B. in regelmäßigen Abständen zu Konferenzen eingeladen, ebenso die Schulsozialarbeiterin Frau Rawert.

Auch Musikpädagog\*innen der städtischen Musikschule unterstützen uns allwöchentlich. Die Erstklässler werden im Rahmen des Jekits-Programms gefördert, die Zweitklässler haben die Möglichkeit ein Instrument ihrer Wahl zu erlernen und am Schulorchester teilzunehmen.

Regelmäßig bieten wir Anwärter\*innen oder Praktikant\*innen Erfahrungsraum. Lesementor\*innen unterstützen und begleiten Kinder mit besonderem Leseförderbedarf. Ebenso wichtig für unsere Arbeit sind die externen, ehrenamtlichen Helfer\*innen und Eltern, die uns bei ausgewählten Aktivitäten zur Seite stehen. Sie bereichern unseren Alltag durch ihre Erfahrung, ihr Engagement und ihre Flexibilität (Beispiele: Mitwirkungsgruppen, Förderverein organisiert Einschulungscafé, Großeltern werden eingeladen und berichten zum Thema „Schule früher“, Elternlotsendienst ).

## 1.3 Unsere Räumlichkeiten

---

Die Fliednerschule wurde 1965 erbaut und 2001 um einen Neubau erweitert. Im Altbau stehen zwei Klassenräume, ein Lehrerzimmer mit Küche, ein Kopierraum, ein

Förderraum, ein Verwaltungstrakt mit Schulleitungszimmer, Sekretariat, Hausmeisterzimmer, Besprechungsraum und Lehrertoiletten zur Verfügung. Im Neubau gibt es weitere sieben Klassenräume, einen DaZ-Raum, ein Büro für die Schulsozialarbeiterin und einen Musik-, bzw. Mehrzweckraum. Darüber hinaus befinden sich hier Material- und Abstellräume und ein Toilettentrakt für die Schüler\*innen.

Aufgrund der vielen zwingend erforderlichen Differenzierungsmaßnahmen (DaZ, GU, Lesementoren, ...) und Beratungsgespräche fehlen oft angemessene Räumlichkeiten, sodass wir teilweise auf Flure oder das Lehrerzimmer (Besprechungsraum) ausweichen müssen.

Der Unterricht findet in der Regel im jeweiligen Klassenraum statt. Mit einer Ausnahme besitzt jede Klasse einen räumlich abgetrennten Bereich für Differenzierungsmaßnahmen. Die meisten Klassen haben eine „Computerecke“, in der jeweils zwei bis vier Schüler\*innen differenziert arbeiten können. Viele Klassen haben bereits Bänke, um zügig einen Gesprächskreis einrichten zu können. In allen Klassen hängen Whiteboards, an denen alle wichtigen Informationen zu finden sind, sodass auch Fachlehrer\*innen unmittelbar Einblick haben (Stundenplan, Liste der Fahrschüler, OGS-Liste oder VHTS-Liste, ... ). Notfalllisten befinden sich einheitlich an der Innenseite der Pulttür. Auch Klassenregeln und ein Verstärkersystem finden sich in jedem Raum. Aktuell sind zwei Klassenräume und der DaZ-Raum mit fest installiertem Beamer, Laptop und Dokumentenkamera ausgestattet – weitere Medienausstattung ist in Planung (vgl. Medienkonzept).

Im Fach Musik haben die Lehrerinnen die Möglichkeit, den Musikraum zu nutzen, in dem die schuleigenen Instrumente ihren Platz haben und ausreichend Raum für kooperative Lernformen oder Bewegungselemente gegeben ist. Technisch ist der Raum mit Computer und Beamer ausgestattet, sodass Musikvideos u. a. präsentiert werden können. Der Musikraum ist durch eine flexible Wand abgetrennt und kann dadurch zusammen mit der Aula zu einem größeren Veranstaltungsraum umgebaut werden.

Der Sportunterricht wird im Normalfall in der angrenzenden Turnhalle erteilt, zum Schwimmunterricht fahren unsere Klassen mit dem Bus zum städtischen Hallenbad. Des Weiteren wurde aufgrund der Coronabestimmungen ein Ascheplatz hinter der Sporthalle

befestigt. Sportfeste finden auf dem städtischen Sportgelände statt, der nach einem etwa 20-minütigem Fußmarsch erreicht werden kann.

Die OGS ist aus Raummangel in der ehemaligen Marienschule untergebracht – etwa 10 Minuten Fußweg. Die VHTS nutzt aktuell einen freien Klassenraum im Neubau.

Der aktuelle Raummangel, die prognostizierten steigenden Schülerzahlen und der erweiterte Bedarf an Räumlichkeiten zu Zwecken der differenzierten Förderung im Sinne der Inklusion/Integration sowie der Ganztagsbetreuung erfordern die Planung und Errichtung eines Erweiterungsbaus, bzw. einen Umbau der Fliednerschule. Die Stadt Stadtlohn (Fachbereich 4) wurde als Kostenträger darauf hingewiesen – ein Antrag liegt vor.

## 2 Zielprogrammatis

---

### 2.1 Leitbild (Präambel)

---

Wir arbeiten an unserer Schule ganz im Sinne unseres Namensgebers Theodor Fliedner nach unserem, gemeinsam mit allen Gremien, vereinbarten Motto „Einander achten, miteinander lernen“. Als evangelischer Pfarrer im vorletzten Jahrhundert hat sich Theodor Fliedner in der Unterstützung von Benachteiligten der damaligen Gesellschaft engagiert. Sein Anliegen war die Hilfe zur Selbsthilfe. Vorausschauend hatte er den Blick auf die Förderung des Individuums unabhängig von seiner Herkunft und seines Geschlechts gerichtet.

Als katholische Bekenntnisgrundschule legen wir Wert auf ein Miteinander in Toleranz und Verständnis für Menschen aller Lebensweisen, Kulturen und Konfessionen auf der Basis christlicher Werte. Wir geben den uns anvertrauten Kindern durch Strukturen und

Regeln Halt und Verlässlichkeit. Außerdem fördern wir das demokratisches Bewusstsein bei unseren Schüler\*innen.

**Unser Ziel dabei ist:**

*Wir streben an, bei den Kindern tragfähige Grundlagen für ein mündiges und selbstständiges Leben in unserer heterogenen Gesellschaft zu legen. Dabei wollen wir auf der Grundlage des christlichen Menschenbildes wertschätzenden und respektvollen Umgang miteinander leben.*

Wir verstehen unsere Schule als Lern- und Lebensort für Schüler\*innen, als eine Stätte des Miteinanderlebens und Miteinanderarbeitens von Kindern, Erziehenden und Lehrenden.

Die Schüler\*innen stehen im Mittelpunkt der unterrichtlichen und schulischen Aktivitäten.

In unserer Schule werden bei der *Individuellen Förderung* die unterschiedlichen Interessen und Fähigkeiten der Kinder berücksichtigt.

Wir unterstützen unsere Schüler\*innen dabei, das Lernen zu lernen; in der Einübung und Reflexion aufeinander aufbauender Methoden und Arbeitstechniken erweitern sie ihre individuelle, soziale und methodische Kompetenz.

Die Schüler\*innen sollen Kenntnisse, Fähigkeiten und Fertigkeiten in den einzelnen Lernbereichen in differenzierten kooperativen Lernphasen erwerben und so Selbständigkeit und Kooperationsfähigkeit erlangen.

In unserer Schule lernen Mädchen und Jungen mit unterschiedlichen Stärken und Schwächen gemeinsam und erfahren Wertschätzung und Anerkennung in der Lerngruppe.

**Unser Ziel dabei ist:**

*Alle Schüler\*innen sollen an unserer Schule grundlegende Kompetenzen darin erwerben, ihren Lern- und Lebensweg selbstgesteuert zu planen sowie selbstständig sowie*

*kooperativ und reflektiert zu handeln . Sie sollen Vertrauen in ihre eigenen Fähigkeiten entwickeln, um zuversichtlich die nächsten Schritte in ihrem Leben gehen zu können.*

## 2.2 Langfristige Ziele

---

Die langfristigen Ziele unserer Arbeit orientieren sich im Wesentlichen an dem oben genannten Motto „Einander achten, miteinander lernen“ (Leitbild). Übergeordnetes Ziel war und ist dabei stets, im Kontext einer umfassenden schulischen Grundlagenausbildung in allen Fächern unsere Schüler\*innen zu verantwortungsbewussten, selbstständig denkenden und handelnden Menschen in einer sich rasant wandelnden Gesellschaft zu erziehen.

Konkret lassen sich folgende **langfristige Schwerpunktziele** unserer Schulentwicklung **bis zum Ende des Schuljahres 2024/25** beschreiben:

Schwerpunkt	Entwicklungsziel
Medienkonzept	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Die Verankerung und der Ausbau der neuen Medien an der Fliednerschule sowie die Umsetzung des Medienkonzeptes</li> </ul>
Evaluation	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Entwickeln eines Evaluationskonzeptes</li> <li>• Aus den Ergebnissen der regelmäßigen Evaluationen aller Konzepte werden entsprechende Einzelmaßnahmen abgeleitet.</li> </ul>
Inklusion und Integration	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Räumliche, zeitliche und materielle Ressourcen für die gewinnbringende Durchführung von Fördermaßnahmen erweitern</li> <li>• Engere Verknüpfung zwischen DaZ- und sonderpädagogischen Fördermaßnahmen und dem Regelunterricht</li> </ul>
Erziehung und Werteorientierung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Auswahl eines geeigneten Gewaltpräventionskonzeptes</li> </ul>

	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Wir streben eine engere Verknüpfung mit der Gemeinde an und eine konstruktive Zusammenarbeit mit Verantwortlichen, um als christliche Schule erkennbar zu sein und zu bleiben.</li> </ul>
Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Evaluation und Überarbeitung schulinterner Arbeitspläne</li> <li>• Etablierung einer Hospitationskultur im Kollegium</li> <li>• Weiterentwicklung des Einsatzes von kooperativen Lernformen</li> <li>• Einsatz neuer und bewährter Medien im Unterricht</li> </ul>
Übergänge gestalten	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Gestaltung der Schuleingangsphase und des Schulanfangs: Erstellung eines Konzeptes für den Anfangsunterricht (Einbindung von Integrationshelfer*innen in den Unterricht, Einschulungsparcours)</li> </ul>
Leistungsbewertung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Erstellung eines schulweiten Leistungskonzeptes</li> </ul>
Beratung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Einsatz der Beratungslehrerin in herausfordernden Situationen</li> <li>• Krisenmanagement</li> <li>• Kollegiale Fallberatung</li> </ul>
Fortbildung	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Teilnahme an Fortbildungen zu den oben genannten Schulentwicklungsthemen</li> </ul>
Personalentwicklungskonzept	<ul style="list-style-type: none"> <li>• Durchführung und Evaluation von Personalentwicklungsgesprächen</li> <li>• Personalentwicklungsplanung</li> </ul>

## 2.2 Mittelfristige Ziele

---

Unsere mittelfristigen Ziele planen wir bis zum Ende des Schuljahres 2022/23 umzusetzen, diese orientieren sich ebenfalls an unserem Leitbild:

Schwerpunkt	Entwicklungsziel
Medienkonzept	<ul style="list-style-type: none"> <li>Überarbeitung des bestehenden Medienkonzeptes: Umsetzung des Medienkonzept unter Einsatz der bis dahin vorhandenen technischen Ausstattung</li> </ul>
Rechtschreibkonzept	<ul style="list-style-type: none"> <li>Implementierung des systematischen Rechtschreibunterrichtes – Einarbeitung des Grundwortschatzes in das bestehende Konzept Deutsch/in die bestehenden Arbeitspläne</li> </ul>
Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> <li>Evaluation der neu entwickelten Rasterzeugnissen</li> <li>Anpassung des schulinternen Leistungskonzeptes Deutsch an das neue Lehrwerk Zebra (Klett) für die Klassen 1, 2 und 3</li> </ul>
Inklusion	<ul style="list-style-type: none"> <li>Evaluation des schulinternen Konzepts zur Umsetzung von Inklusion an der Fliednerschule</li> </ul>
LRS-Konzept	<ul style="list-style-type: none"> <li>Evaluation des schulinternen Konzepts zur Umsetzung des LRS-Erlasses sowie der LRS-Förderplänen</li> </ul>
Konzept Distanzunterricht	<ul style="list-style-type: none"> <li>Evaluation des Konzeptes zur lernförderlichen Verknüpfung von Präsenz- und Distanzunterricht</li> </ul>
Erziehungsvereinbarung	<ul style="list-style-type: none"> <li>Entwicklung einer Erziehungsvereinbarung zwischen den Erziehungsberechtigten und der Schule</li> </ul>

### 3 Kriterien für Qualitätssicherung an unserer Schule

---

Ausgehend von unserem Leitbild und den darin genannten Entwicklungszielen orientieren wir uns an folgenden Qualitätskriterien des Landes NRW (siehe Qualitätstableau NRW):

## 3.1 Schwerpunkt 1

### Werteorientierung – Verantwortungsbereitschaft - soziales Engagement

---

#### **Personale und soziale Kompetenzen**

Durch Projekte und spezifische Angebote fördern wir das Selbstbewusstsein und die Verantwortungsbereitschaft unserer Schüler\*innen.

- Wir fördern die Identifikation aller Beteiligten mit der Schule.
- Die Schüler\*innen erfahren im Lebensraum Schule und ihrer Klasse, aber auch in ihrem häuslichen Umfeld und den Medien die Heterogenität unserer Gesellschaft und die damit einhergehenden Herausforderungen. In unserer Schule erfahren sie, wie durch Orientierung an für alle geltende Regeln, demokratisches Handeln und dialogische Strukturen ein Umgang mit diesen Herausforderungen möglich ist.

#### **Gestaltung als Lebensraum**

- Unsere Schule gestaltet ein anregendes und vielfältiges Lernklima.
- Im Lebensraum Schule finden die Schüler\*innen Verlässlichkeit und Struktur: Die Klassenraumgestaltung folgt einer Raumkonzeption mit einheitlichen Elementen (s. Kap. „unsere Räumlichkeiten“).

#### **Wertschätzung und soziales Klima**

- Unsere Schule hat Vereinbarungen für die Sicherung eines positiven sozialen Klimas getroffen (Klassenregeln, Klassenrat)
- Unsere Schule hat Vereinbarungen zu einem verantwortungsvollen Umgang mit Schulmaterialien und der schulischen Einrichtung getroffen.
- Die Beteiligten halten sich an die getroffenen Vereinbarungen zum sozialen Klima (Stopp-Regel, Denkkzettel, individueller Verstärkerplan, Klassenregeln, Schulregeln).

#### **Partizipation der Schüler\*innen**

- Die Schule beteiligt die Schüler\*innen an den Entwicklungs- und Entscheidungsprozessen (siehe 5.5 Klassenrat, 5.6 Schülerparlament).

#### **Kooperation mit außerschulischen Partner\*innen**

- Unsere Schule nutzt die Kooperation mit außerschulischen Partner\*innen (siehe Kooperationskonzept).
- Wir nutzen außerschulische Lernorte, um das Interesse unserer Schüler\*innen an vielfältigen Themen zu wecken und auszubauen (Bäckereibesuche, Büchereibesuche, Stadtrallye, Stadtarchiv, Kreishausrallye, etc.)

## 3.2 Schwerpunkt 2

### Unterricht – das Lernen lernen

---

#### **Personale und soziale Kompetenzen**

- Die Schüler\*innen lernen in unserer Schule selbstständig zu handeln.
- Die Schüler\*innen lernen in unserer Schule miteinander zu kooperieren.

#### **Lern- und Methodenkompetenz**

- Die Schüler\*innen lernen in unserer Schule Lernstrategien (↗ Methodenkonzept) einzusetzen.
- Die Schüler\*innen lernen in unserer Schule, das eigene Lernen zu reflektieren.

#### **Lernen und Lehren**

- Umgang mit Sprache: Die Schüler\*innen unserer Schule bauen ihre Fähigkeiten aus, sprachlich angemessen zu kommunizieren.
- Sie lernen, die Fachsprache entsprechend anzuwenden.
- Die Schüler\*innen erfahren einen sprachsensiblen Unterricht in jedem Unterrichtsfach.

## 3.3 Schwerpunkt 3:

### Pädagogik der Vielfalt und Heterogenität

---

#### **Schülerunterstützung und individuelle Förderung**

- Unsere Schule hat ein Konzept für die individuelle Förderung (↗ Förderkonzept) von Schüler\*innen vereinbart und setzt dieses kooperativ mit allen am Lernprozess Beteiligten um.

#### **Schüler- und Elternberatung (↗ Beratungskonzept)**

- Unsere Schule berät die einzelnen Schüler\*innen sowie deren Eltern regelmäßig und anlassbezogen in erzieherischen Angelegenheiten.
- Unsere Schule berät die einzelnen Schüler\*innen sowie deren Eltern regelmäßig in Lernangelegenheiten.
- Unsere Schule berät die einzelnen Schüler\*innen sowie deren Eltern über die Schullaufbahn und den weiteren Bildungsweg.

#### **Kooperation mit außerschulischen Lernpartnern**

- Unsere Schule arbeitet mit anderen Schulen zusammen.
- Unsere Schule arbeitet mit pädagogischen bzw. therapeutischen Einrichtungen (siehe Beratungs- und Kooperationskonzept) zusammen.

## 4. Einander achten (Profilbildung)

---

### 4.1 Werteorientierung - christliches Verhalten - soziales Engagement

---

An unserer Schule ist uns die Umsetzung auf christlichen Werten basierender Erziehung wichtig. Dabei beziehen wir Aspekte anderer Kulturen und Konfessionen mit ein.

Wir wollen auf der Basis christlicher Werte das Miteinander und das Verständnis für Menschen aller Lebensweisen und Kulturen sowie Konfessionen fördern.

Durch die Verbindung zu unserer Kirchengemeinde und zu unserer Stadt nutzen wir vielfältige Möglichkeiten, als katholische Bekenntnisschule präsent und aktiv zu sein:

- Durch Aktivitäten in der Stadt und in der Gemeinde, an denen viele unserer Schüler\*innen teilnehmen:
  - Messdienerarbeit
  - Werbung für caritative Sozialaktionen: Sternsinger, Spendenläufe, etc.
  - Werbung für den Kinderbibeltag
  - Werbung für Teilnahme an Kindergruppen
  - Nikolausumzug
  - Karnevalsfeier mit den Schüler\*innen
  - Teilnahme an weiteren kommunalen Angeboten

Wir fördern das caritative Engagement unserer Schüler\*innen, indem wir ihnen Möglichkeiten zeigen, wie wir als Christen und verantwortungsbewusste Menschen durch persönlichen Einsatz das Leben humaner gestalten können. Bisher wurden situativ einzelne Hilfsprojekte und -organisationen unterstützt, z.B.

- Sponsorenlauf für die Aktion Kind
- Unterstützung der Kinderkrebshilfe Münster e.V.
- Weihnachtspäckchen-Aktion für El Salvador
- Spendenaktion für die Stadtlohner Tafel

Wir möchten, dass die Schüler\*innen lernen, Aggressionen zu beherrschen, sich zu entschuldigen, zu verzeihen und Wiedergutmachung zu leisten. Unsere Schüler\*innen sollen einen gewaltfreien, friedlichen Umgang miteinander lernen, indem

- wir mit ihnen Klassen- und Schulregeln vereinbaren und ihre Einhaltung im täglichen Miteinander einfordern.
- wir im Rahmen des Klassenrats und des Schülerparlamentes demokratische Strukturen kennenlernen, Konfliktgespräche trainieren und Lösungswege finden (siehe 5.4).
- wir in der Sprechstunde unserer Schulsozialarbeiterin für Eltern und Kinder Hilfe und Unterstützung anbieten (siehe 10.2).

Die Verwirklichung der genannten Ziele gelingt nur in einer offenen Gesprächskultur sowie einer kontinuierlichen und vertrauensvollen Zusammenarbeit zwischen Erziehungsberechtigten und Lehrerinnen. Wir verstehen Elternarbeit in erster Linie als das gemeinsame Handeln zum Wohle des Kindes.

Die Schulleitung, unser Kollegium und die Schulsozialarbeiterin halten intensiven Kontakt zu den Eltern und bieten regelmäßig bei Elternsprechtagen sowie darüber hinaus bei Bedarf Beratungsgespräche an. Eltern sind in den verschiedenen Schulgremien aktiv und nehmen ihr Mitspracherecht wahr. Die gelingende Zusammenarbeit zwischen Eltern und Schule konkretisiert sich an unserer Schule wie folgt:

- das vom Förderverein organisierte Elterncafé am Einschulungstag
- Begleitung durch Eltern/Erzieher bei Unterrichtsgängen und Schulausflügen
- tatkräftige Unterstützung bei den Bundesjugendspielen
- Elternmitwirkung bei Projekten und Schulfesten
- Unterstützung und Beratung von Familien, die Transferleistungen erhalten, durch unsere Schulsozialarbeiterin (z.B. beim Ausfüllen von Anträgen, etc.)
- Organisation von Schülerlotsendiensten durch den Elternvertreter

## 4.2 Stopp- Regel

---

Wie bereits unter Punkt 2.1. erläutert, arbeiten wir an unserer Schule im Sinne unseres Namensgebers Theodor Fliedner nach dem Motto „Einander achten - miteinander lernen“ (s.o.). Lernen, Lehren und Leben sollen in einer Umgebung des gegenseitigen Respektes und der Achtung stattfinden.

Im Alltag erleben die Kinder untereinander viele kleine Konflikte. Unsere Kinder haben verschiedene Strategien, ihre Alltagsstreitigkeiten zu lösen. Diese sind nicht immer gewaltfrei und von gegenseitigem Respekt den Mitschülern oder Lehrern gegenüber geprägt.

Mit der Einführung der STOPP-Regel an unserer Schule erlernen die Kinder einen Lösungsweg, um ihre Alltagskonflikte gewaltfrei zu lösen.

Durch das Anwenden der STOPP-Regel lernen die Kinder deutlicher „Nein!“ oder auch „Stopp“ zu sagen und Sensibilität im Umgang miteinander zu entwickeln. Die STOPP-Regel hilft dem Kind, dem (anderen) „Kontrahenten“ seine individuellen Grenzen

aufzuzeigen. Mit dem Signalwort „STOPP!“, dem abwehrenden Handzeichen und der gleichzeitigen Aufforderung mit dem verletzenden Verhalten aufzuhören, bekommen die Kinder die Möglichkeit, sich angemessen und ohne Gewalt zu wehren.

So wird die STOPP-Regel an unserer Schule umgesetzt:

1. Das Kind hebt die abwehrende Hand und sagt laut (zum Beispiel):  
„STOPP, du tust mir weh“ oder „STOPP, höre auf mich zu treten.“
2. Das Kind wiederholt ggf. seine Anweisung und fügt hinzu:  
„STOPP, höre auf damit, sonst sage ich es einer Lehrperson.“
3. Sollten diese zwei genannten Regeln nicht greifen, so wendet sich das Kind an seinen Kontrahenten mit den Worten:  
„STOPP, ich gehe jetzt zu einer Lehrperson und hole mir Hilfe.“
4. Die hinzugezogene Lehrperson klärt durch ein Gespräch mit den beteiligten Kindern den Konflikt.

Das Training und die Anwendung der STOPP-Regel als festes Ritual unserer Schule bietet den Kindern eine Orientierung und Sicherheit im Schulleben.

Zur Intensivierung dieser Maßnahme bilden wir „Streitschlichter“ aus. Dieses Projekt wird von der Schulsozialarbeiterin initiiert und in den Klassen  $\frac{3}{4}$  in der Regel durchgeführt.

## 4.3 Pädagogik der Vielfalt und Heterogenität

---

Die Fliednerschule ist eine gemeinsame Schule für alle Kinder. Der Schulalltag ist durch die Verschiedenheit und durch die unterschiedlichen Voraussetzungen der Schüler\*innen geprägt. Diese umfassen z.B. individuelle Begabungen, familiäre Situation, schulische Leistungen und Leistungspotentiale, Alter, Geschlecht, kulturelle Heterogenität.

Aufgabe unserer Schule ist es, diese Unterschiede als pädagogische Aufgabe anzusehen, sie als Chance und Bereicherung zu bewerten und als Herausforderung anzunehmen.

Dies entspricht den Richtlinien und Lehrplänen NRW. Die Vielfalt soll durch umfassende und differenzierte Bildungs- und Erziehungsarbeit für das gemeinsame Lernen als Chance genutzt werden, denn Lernen in heterogenen Gruppen ist eine Bereicherung für alle und Grundlage einer inklusiven Pädagogik, in der die Besonderheit der heterogenen Lerngruppe in den Vordergrund rückt. Dies hat auch Konsequenzen für den Unterricht.

Unterricht an der Fliednerschule ist differenziert gestaltet, damit auf die individuellen Bedürfnisse eines jeden Kindes eingegangen werden kann. Voraussetzung für Differenzierung ist die Kenntnis über den Entwicklungsstand eines Kindes. Aufgabe der Lehrerinnen und Lehrer ist es, genau zu beobachten, nach Möglichkeiten Beobachtungssituationen zu schaffen und mit Hilfe von Beobachtungsbögen zu evaluieren, um so individuelle Lern- und Förderempfehlungen zu erstellen. **Individuelles Fördern** lässt sich vor allem durch das **Prinzip der inneren Differenzierung** realisieren (vgl. Hilbert Meyer 2004). Dieses Prinzip umfasst didaktische, methodische und organisatorische Maßnahmen, die den einzelnen Lernenden innerhalb der Lerngruppe individuell fördert. Im Mathematikunterricht werden Aufgaben zum Beispiel adaptiert. Die Bearbeitung einer Aufgabe wird dann durch Tipp-Karten, Sternchen-Aufgaben, Transferaufgaben und einen Wortspeicher erleichtert. Die Verwendung von Forschermitteln kann Schüler\*innen unterstützen, mathematische Strukturen zu entdecken. Wichtig im Mathematikunterricht ist darüber hinaus, dass den Schüler\*innen unterschiedliche Darstellungsformen angeboten (Handlung am Material, bildliche und symbolische Darstellungen) und diese miteinander vernetzt werden.

Neben der inneren Differenzierung findet an der Fliednerschule auch Förderung in **äußerer Differenzierung** statt, zum Beispiel dann, wenn unsere Schüler\*innen dem Unterricht aufgrund von sprachlichen Defiziten nicht oder nur teilweise folgen können. So findet der DaZ-Unterricht nach Möglichkeit in Kleingruppen statt, wobei die Sprachanfänger im Rahmen der Erstförderung umfänglich am intensivsten berücksichtigt werden (vgl. DaZ-Konzept). Auch LRS- und Dyskalkulieförderungen finden in äußerer Differenzierung statt.

Darüber hinaus werden individuelle Lernprozesse an unserer Schule im offenen Unterricht unterstützt, z.B. im Werkstattunterricht oder in Freiarbeitsphasen.

Im Zuge der Inklusion bietet die **natürliche Differenzierung** (vgl. Müller/Wittmann 1994) die Möglichkeit zur Teilhabe aller Schüler\*innen am gleichen Gegenstand. Eine natürliche Differenzierung im Unterricht wird der Individualität der Lernenden an dieser Stelle deswegen am ehesten gerecht. Bei diesem Prinzip erhalten alle Kinder das gleiche Lernangebot. Dieses liegt vor, wenn alle Kinder die gleiche übergeordnete Problemfrage bearbeiten (eine einzige Aufgabenstellung). Die Differenzierung geht vom Kind aus, da das Kind selbst die Wahl trifft, auf welchem Niveau es arbeitet. Bezogen auf den

Mathematikunterricht an unserer Schule sind das vor allem arithmetische Übungsformate und Problemstellungen, in denen innermathematische Muster und Beziehungen thematisiert werden, die durch die Natur der Sache zu vielfältigen Übungsaktivitäten und Forschungsfragen anregen (Bsp. Rechendreiecke, Zahlenketten). Aber auch in Nebenfächern, wie z.B. im Religionsunterricht, kann natürliche Differenzierung realisiert werden, indem die Schüler\*innen eigene Vorstellungen von Gott, Engeln, Tod oder Schöpfung mit einem offenen Materialangebot gestalten.

Die Individualisierung des Lernens soll dabei nicht als alleiniges Unterrichtsprinzip gelten, sie eröffnet im eben dargestellten Sinn jedoch die Chance, Unterschiedlichkeit und Gleichheit auszubalancieren.

## 5 Miteinander lernen

---

### 5.1 Unterrichtsstruktur

---

Vor allem in den ersten beiden Jahrgangsstufen wird der Unterricht überwiegend von wenigen Lehrkräften, insbesondere des/der Klassenlehrer\*in erteilt. Es erleichtert den Schüler\*innen das Einleben in die Schule, wenn sie sich auf wenige Bezugspersonen konzentrieren können und nicht von verschiedenen Fachlehrkräften unterrichtet werden. (vgl. Primarbildung – KMK). Unsere Erfahrung hat auch gezeigt, dass eine intensive Lehrer-Schüler-Beziehung die Basis für qualifizierten Unterricht ist. Dies gilt ganz besonders für unsere zunehmend heterogener werdenden Lerngruppen. Entsprechend gilt an der Fliednerschule das Klassenlehrerprinzip, wobei nach Möglichkeit über die gesamte Grundschulzeit eine feste Klassenleitung gewährleistet ist. Dies entspricht auch unseren Zielvorstellungen, verlässliche Strukturen zu schaffen.

Während in der Schuleingangsphase möglichst viele Stunden durch die Klassenlehrerin erteilt werden, kommen in den Klassen drei und vier zunehmend Fachlehrer\*innen zum Einsatz, um die Schüler\*innen u.a. auf die häufig wechselnden Fachlehrer\*innen an den weiterführenden Schulen vorzubereiten. Wünschenswert wären gerade in den ersten Klassen Teamstunden, da es hier zunehmend Förderbedarf gibt. Die personelle Besetzung an unserer Schule ist jedoch aktuell so gering, dass gerade der Minimalplan

erfüllt werden kann. Förderung im Bereich DaZ, LRS und DYS können nur reduziert stattfinden.

Die Fliednerschule ist auch Schule des gemeinsamen Lernens (vgl. Förderkonzept). Eine Sonderpädagogin befindet sich in Elternzeit, eine zweite unterstützt uns mit 10 Wochenstunden (4 Stunden ist sie an die benachbarte Hordtschule abgeordnet). Kontinuierliches und effektives Arbeiten ist wegen der geringen Stunden und der vielen zusätzlichen AO-SF-Termine nur schwer möglich.

Wegen des hohen Anteils an Kindern mit Migrationshintergrund, die aufgrund sprachlicher Defizite dem Unterricht noch nicht oder nur teilweise folgen können, hat die Fliednerschule DaZ-Fördergruppen eingerichtet, die individuell auf den Bedarf der Schüler\*innen abgestimmt sind (vgl. DaZ-Konzept).

Die Unterrichtsinhalte orientieren sich an den Kompetenzerwartungen der Richtlinien und Lehrpläne des Landes NRW für die Grundschule und werden standortbezogen in schuleigenen Arbeitsplänen umgesetzt.

## 5.2 Differenzierung

---

Aufgabe und Ziel unserer Arbeit ist es, jedes einzelne Kind unter Berücksichtigung seiner individuellen Voraussetzungen durch differenzierenden Unterricht umfassend und nachhaltig zu fördern und zu fordern. Daher hat unsere Schule ein Konzept für die individuelle Förderung von Schülerinnen und Schülern vereinbart (s. Förderkonzept).

Die Planung von Förderung und Differenzierung beginnt mit der Lernstandsdiagnose einer jeden Schülerin und eines jeden Schülers. Dabei setzen wir verschiedene Diagnosemöglichkeiten in den Fächern Deutsch und Mathematik ein (s. Förderkonzept). Aus den Ergebnissen leiten wir individuelle Förder- und Forderziele für unsere Schüler ab. Die Förder- und Fordermaßnahmen finden durch innere und äußere Differenzierung statt. Es gilt der Grundsatz: So viel gemeinsamer Unterricht wie möglich und so viel äußere Differenzierung wie nötig.

Die innere Differenzierung bezieht sich auf das Anforderungsniveau, die Methoden, die Medien, die Art der Hilfestellung, die Sozialform und die Wahl der Veranschaulichungsmaterialien.

Die äußere Differenzierung erfolgt durch verschiedene Förderkurse wie LRS-Förderung und Mathe-Förderung. Für Kinder, die den Unterrichtsstoff bereits sicher beherrschen,

werden nach Möglichkeit Förderstunden mit zusätzlichen Lerninhalten bzw. Lerninhalten mit erhöhtem Anforderungsniveau eingerichtet.

Zudem erhalten Kinder mit besonderen Schwierigkeiten und Kinder mit sonderpädagogischem Unterstützungsbedarf Förderstunden in verschiedenen Bereichen wie z.B. Sprache, Konzentration, visuelle und auditive Wahrnehmung, Motorik/Sportförderung, Sozialkompetenzen durch unsere Sonderpädagogin. Die Förderziele und Ergebnisse werden für diese Kinder in einem individuellen Förderplan dokumentiert.

Aufgrund des geringen Stundenumfangs ist es kaum möglich, allen Kindern mit Förderbedarf gerecht zu werden. Diese Situation ist für alle Beteiligten sehr unbefriedigend und wir hoffen sehr, besonders im Interesse der Kinder mit Förderbedarf, dass sich die Personalsituation im Bereich der sonderpädagogischen Förderung zukünftig entspannt.

## 5.3 Lesementor\*innen

---

An unserer Schule erhalten wir wöchentlich Besuch von ehrenamtlichen Lesementorinnen und Lesementoren des Vereins Lesekosmos, die mit Kindern der zweiten und dritten Schuljahre jeweils für ein halbes Jahr lesen. So erhalten die von der Lehrerin ausgewählten Kinder eine zusätzliche Leseinheit von 20 Minuten.

Die Lesementorinnen und Lesementoren bieten individuelle Hilfe für Kinder mit fehlender häuslicher Leseunterstützung. Die Arbeit der Lesementorinnen und Lesementoren ist eine ergänzende Unterstützung, um die Lese- und Sprachkompetenz der Kinder zu steigern. Sie ersetzt nicht den Deutschunterricht und soll auch keine Nachhilfeeinheit sein. Die Motivation der Kinder zum Lesen soll gestärkt und gesteigert werden. Ihnen wird an unserer Schule die Möglichkeit gegeben, in einer 1:1-Betreuung das Lesen und Verstehen altersgerechter Texte zu üben und in dieser Übungssituation den Spaß und das Interesse an Büchern zu wecken. Durch diese zusätzliche Förderung wird das Vertrauen der Kinder in ihre eigenen Fähigkeiten gestärkt. Auf spielerische Weise werden durch gemeinsame Gespräche und auch unter Berücksichtigung der Wünsche der Kinder sprachliche Kenntnisse und Fähigkeiten vermittelt und erweitert.

Die Leseförderung findet mit Zustimmung der Eltern der teilnehmenden Kinder statt. Die Klassenleitung übernimmt in der Regel die Einteilung der Schüler\*innen, die dann in

unterschiedlichen Räumen unserer Schule mit einem Lesementoren oder einer Lesementorin lesen.

Auch unsere Lesementoren unterliegen der Verschwiegenheitspflicht, auf die sie zu Beginn ihrer Arbeit hingewiesen werden. Die Zusammenarbeit der Schule mit unseren Lesementorinnen und Lesementoren hat sich bewährt und wir freuen uns über weitere motivierte und zuverlässige Ehrenamtliche.

Aufgrund der Coronapandemie ist zur Zeit der Einsatz der Lesementor\*innen nicht möglich.

## 5.4 Hausaufgaben

---

Wir erteilen an der Fliednerschule von montags bis donnerstags Hausaufgaben. Es ist zwischen Lehrern und Eltern vereinbart, dass freitags keine Hausaufgaben erteilt werden.

Beim zeitlichen Rahmen halten wir uns an die gesetzlichen Vorgaben, dass die Hausaufgaben im 1. und 2. Schuljahr 30 Minuten und im 3. und 4. Schuljahr 45 Minuten nicht überschreiten sollten. In der Regel werden Hausaufgaben in Mathematik, im Lesen und im Schreiben gegeben. Teilweise werden Hausaufgaben differenziert erteilt oder es wird eine Zeitangabe zur weiteren Bearbeitung vorgegeben. Mitunter werden „Sternchen-Aufgaben“ als freiwillige Zusatzaufgaben angeboten.

Hausaufgaben werden im schuleigenen Schulplaner notiert, den jedes Kind am Anfang des Schuljahres erhält. Bei fehlender Erledigung der Hausaufgaben wird das Versäumnis den Eltern mitgeteilt. Die Aufgaben sind durch das Kind nachzuholen und dem Lehrer vorzuweisen.

## 5.5 Klassenrat

---

### Grundlagen und Ziele

Der Klassenrat ist das demokratische Forum einer Klasse, in dem die Schülerinnen und Schüler eigene Anliegen besprechen, Lösungen suchen und gemeinsam Entscheidungen treffen können.

Das soziale Miteinander in der Schule ist nicht frei von Konflikten, für deren Klärung Zeit und ein strukturierter Rahmen benötigt werden. Der Klassenrat als regelmäßige Zusammenkunft aller Schülerinnen und Schüler bietet so einen Rahmen, um vielfältige Themen wie aktuelle Konflikte, die Gestaltung und Organisation des Lernens und Zusammenlebens in der Klasse oder andere schulische Belange zu besprechen und gemeinsam nach Lösungen zu suchen.

Gesprächsregeln und Informationen zum Ablauf des Klassenrates werden an unserer Schule im Vorfeld mit den Kindern erarbeitet und besprochen. Ein strukturierter Ablauf, festgelegte Aufgaben und Ämter und gemeinsam vereinbarte Regeln helfen den Schülerinnen und Schülern, den Klassenrat nach und nach eigenständig durchführen zu können. Dabei übernehmen alle Kinder zusammen die Verantwortung dafür, dass der Klassenrat gelingt. Mit der Zeit entwickeln sie dabei wichtige Kompetenzen, verbessern das Lernklima und die Klassengemeinschaft und lernen, wie Demokratie funktioniert.

## Vermittelte Kompetenzen

- Personale Kompetenzen:  
Eigenverantwortung, Selbstvertrauen, Selbst- und Fremdwahrnehmung, Emotionalität
- Soziale Kompetenzen:  
Kommunikationsfähigkeit, Konfliktfähigkeit, Verantwortungsbereitschaft, Teamfähigkeit, Toleranz, Empathie
- Methodische Kompetenzen:  
Leiten von Gesprächen, Planung von Abläufen, Lösen von Konflikten

## Grundsätzliche Strukturen

- Zeit: regelmäßig in einer festen Klassenlehrerstunde
- Raum: im Stuhlkreis/ Sitzkreis (als Unterschied zum regulären Unterricht)
- Anträge, Gesprächsthemen werden im Vorfeld gesammelt

- Besprochene Themen und Absprachen werden protokolliert
- Gesprächsregeln und Informationen zum Ablauf des Klassenrates werden im Vorfeld mit den Kindern erarbeitet und eingeübt
- mögliche Ämter: Vorsitzender/ Leiter
  - Zeitwächter
  - Regelwächter
  - Protokollant (ab Klasse 3)

### Rolle der Lehrkraft

Während der Einführungsphase unterstützt die Lehrkraft die Kinder, den Ablauf und die Organisation des Klassenrates zu erlernen und zu verinnerlichen. Im Laufe der Zeit übernehmen die Kinder immer mehr Verantwortung und werden befähigt, den Klassenrat weitgehend eigenständig durchzuführen. Die Lehrerin hält sich zunehmend zurück, bleibt aber verantwortlich für den reibungslosen Ablauf.

## 5.6 Schülerparlament

---

Als ein weiteres Handlungsfeld der Demokratieerziehung wurde im Schuljahr 2018/2019 das Schülerparlament unserer Schule ins Leben gerufen.

Um dem Bildungsziel zur Entwicklung einer demokratischen Gesellschaft gerecht zu werden, sollen sich die Kinder unserer Schule bezüglich wichtiger Punkte des Schullebens mit ihren Ideen, Wünschen und Vorschlägen einbringen können. So können sie demokratische Prozesse erfahren und Kompetenzen für verantwortliches Handeln in der Gesellschaft erwerben.

Das Schülerparlament trifft sich drei- bis viermal im Schuljahr. Es setzt sich zusammen aus den Klassensprecher\*innen der 2., 3. und 4. Jahrgänge und wird von der Rektorin Frau Schnellenbach geleitet. Eine Sitzung dauert in der Regel eine Schulstunde. Damit alle Kinder unserer Schüler ihre Ideen in das Parlament einbringen können, erfragen die Klassensprecher\*innen im Vorfeld mögliche Wünsche, Ideen und Anregungen ihrer Mitschüler.

Die Kinder des 4. Jahrgangs fertigen ein Protokoll zur Sitzung an und halten wichtige Absprachen zum Beispiel auf einem Plakat fest, das gut sichtbar für die anderen Schülerinnen und Schüler der Fliednerschule im Flur des Neubaus an der Pinnwand des Schülerparlamentes aufgehängt wird. Des Weiteren informieren die Klassensprecher\*innen im Anschluss an die Sitzung ihre Klassenkameraden über besprochene Inhalte und tauschen sich diesbezüglich mit ihnen aus. So haben alle Kinder die Möglichkeit, sich am Schulleben aktiv zu beteiligen und dies mitzugestalten (siehe auch Konzept zum Schülerparlament).

## 6. Miteinander arbeiten

---

Das in den vorausgegangenen Punkten erläuterte System unserer Schule kann in seiner Komplexität nur funktionieren, wenn Lehrer, Schüler, Eltern und Mitarbeiter effektiv miteinander arbeiten.

In der heutigen Zeit ist es im komplexen System Schule zur Orientierung und Sicherheit notwendig, mit spezifischen Strukturen zu arbeiten. Dabei ist zu unterscheiden zwischen schulinternen und schulexternen Arbeitsstrukturen.

### 6.1 Schulinterne Arbeitsstrukturen

---

Im System Schule gibt es verschiedene multiprofessionelle Teams, die entsprechend ihrer Zielsetzung in unterschiedlicher Zusammensetzung und in unterschiedlichen zeitlichen Abständen zusammen arbeiten (hier in Bezug auf Grundschule).

Jeweils zu Beginn des neuen Schuljahres treffen sich die einzelnen Gremien und besetzen Positionen neu. Zunächst trifft sich das Lehrerkollegium zu einer ersten Konferenz und

wählt die sechs Vertreter für die Schulkonferenz und die Mitglieder der Fachkonferenzen. Die Lehrerratswahl wird alle vier Jahre zeitgleich zur Personalratswahl durchgeführt.

In den Klassen werden in den ersten Schulwochen die Klassenpflegschaftssitzungen abgehalten und die Klassenpflegschaftsvorsitzenden und ihre Vertreter gewählt. Im Anschluss findet die Schulpflegschaftsversammlung statt, die sich aus den Klassenpflegschaftsvorsitzenden und ihren Vertretern sowie der Schulleitung zusammensetzt. Aus ihren Reihen werden die sechs Vertreter für die Schulkonferenz wählt.

In den Klassen zwei bis vier werden zudem die Klassensprecher gewählt, die sich zur ersten Schülerparlamentssitzung treffen (vgl. Schülerparlament).

Nach diesen ersten konstituierenden Sitzungen trifft sich die Schulkonferenz. Die Schulkonferenz tagt in der Regel zweimal im Schuljahr und nach Bedarf.

Der Lehrerrat trifft sich mindestens zweimal im Schuljahr und ebenso nach Bedarf. Klassenkonferenzen finden zu akuten Anlässen statt.

In der folgenden Tabelle sind die unterschiedlichen Gremien entsprechend ihrer Zusammensetzung und ihrer Aufgabengebiete aufgelistet.

	Beteiligte	Gegenstand/Inhalt
Schulkonferenz	Lehrer*innen/Eltern im Verhältnis 6:6	Grundsätze zur Bildungs- und Erziehungsarbeit, Organisatorisches, Beschlüsse
Lehrerkonferenz	Alle an der Schule unterrichtende Lehrer*innen	Fachliche und pädagogische Gestaltung des Schulalltages, Zusammenarbeit, Organisatorisches Beschlüsse etc.
Fachkonferenzen	Fachlehrer*innen	Fachmethodik, Fachdidaktik
Klassenkonferenz	Alle in der Klasse unterrichtende Lehrer*innen	Leistungsstand der Schüler*innen (Zeugiskonferenzen). Versetzungsentscheidungen, Ordnungsmaßnahmen, Rücktritte etc.
Lehrerrat	Gewählte Lehrer*innen	Beratung der Schulleitung, Vermittlung in dienstlichen Angelegenheiten
Schulpflegschaft	Klassenpflegschaftsvorsitzende/ Vertreter*innen  Schulleitung	Vertretung der Interessen der Erziehungsberechtigten
Schülerparlament	Klassensprecher*innen  Schulleitung	Schülerinteressenvertretung bei der Gestaltung des Schullebens, Bildungs- und Erziehungsarbeit

vgl. SLQ Handbuch NRW, Modul 1 Konferenzgestaltung, MSW, LVR 2010, TN FS 1-3-2 S2/22)

## 6.1.1 Konferenzkultur an der Fliednerschule

---

Zur Zeit finden an der Fliednerschule die Lehrerkonferenzen im zwei- bis dreiwöchigen Rhythmus statt. Konferenztag ist der Dienstag in der Zeit von 13.30 – 15.30 Uhr. Die Uhrzeit kann nach unterschiedlichen Gegebenheiten variieren. An den Konferenzen nehmen alle Lehrkräfte teil. Teilzeitkräfte können auf Wunsch von einer Konferenz pro Halbjahr befreit werden (vgl. Teilzeitkonzept). Die OGS- Leitung und die Schulsozialarbeiter\*in werden über jede Konferenz informiert und nehmen bei Bedarf teil. Die Termine werden zu Beginn des Schuljahres festgelegt. Eine Verschiebung der Termine wird nach Möglichkeit vermieden. In der Regel findet zweimal im Schuljahr eine Ganztagskonferenz statt, die die Schulkonferenz im Vorfeld genehmigt. Aufgrund der Pandemie findet in diesem Schuljahr ausnahmsweise eine dritte Ganztagskonferenz statt. Aus akutem Anlass kann eine Dienstbesprechung kurzfristig einberufen werden.

Jeweils eine Woche vor dem Konferenztermin wird eine Einladung mit der Tagesordnung nach der eingefügten Struktur per Mail an das Lehrerkollegium verschickt:



## Fliednerschule

einander achten – miteinander lernen

08.12.2020

Liebe Kolleginnen,  
hiermit lade ich alle zur

**7. Lehrerkonferenz im Schuljahr 2020/2021**  
**am Dienstag, 15.12.2020 von 13.30 Uhr – ca. 15.30 Uhr**

in das Lehrerzimmer der Fliednerschule ein.  
Um das Protokoll bitte ich Johanna **Levering**.

**Tagesordnung:**

**TOP 1:** Genehmigung des letzten Protokolls  
**TOP 2:** Anliegen des Lehrerrates:  
**TOP 3:** Anliegen aus den Klassen  
**TOP 4:** Anliegen der Sonderpädagogen  
**TOP 5:** Anliegen der OGS:  
Situation Hausaufgabenbetreuung  
**TOP 6:** Anliegen Schulsozialarbeit:  
Befragung zur Schulsozialarbeit  
**TOP 7:** Berichte aus Fortbildungen etc.:  
Stand: Schulneulinge  
**TOP 8:** Verschiedenes

- Neues aus dem Ministerium: Organisation Notbetreuung (etc.)
- Stand: Masernabfrage
- Stand: Anschaffungen
- Stand: Digitalausstattung: Apps
- Ablauf und Planung Zeugniskonferenz
- Planung: Ganztagsfortbildung

**Bitte meidet weitere Punkte für „Verschiedenes“ bis Freitag, den 11.12.2020 an.  
Um 12.45 Uhr bietet die Praxis Kuckuck in der Fliednerschule wieder die Möglichkeit zur Coronafestung an**

Mit freundlichen Grüßen  
M. Schnellenbach, Rektorin]

Der/die Protokollant\*in fertigt ein Protokoll an, das jeder Kollege/jede Kollegin erhält und das sowohl im Sekretariat als auch im Konferenzordner (Lehrerzimmer) und in IServ archiviert wird. Ebenso werden alle gefassten Beschlüsse gesondert abgeheftet. Um die Konferenzzeit effektiv zu nutzen, wird ggf. ein Zeitwächter bestimmt, der auf die Einhaltung von Gesprächsregeln, Diskussionslängen etc. achtet. Das Kollegium der Fliednerschule variiert bei Konferenzen die Sitzordnung, Räumlichkeiten, Arbeitsstile (Gruppenarbeit/Plenum Diskussionsrunden) und Entscheidungstechniken. Zum Teil wird mit Präsentationen gearbeitet.

Aktuell gibt es aufgrund der Coronapandemie im Rahmen des Hygienekonzepts eine feste Sitzordnung und ggf. Onlinekonferenzen.

Jeweils zu Beginn des Schuljahres wird die Reihenfolge für das Anfertigen des Protokolls festgelegt. Dabei werden Teilzeitkräfte durch die Reduzierung der Anzahl der Protokolle entlastet (vgl. Teilzeitkonzept). Die Schulleitung bereitet die Konferenz mit einem festgelegten Planungsmuster vor, das gleichzeitig Grundlage des Protokolls ist und vom Protokollanten nur ergänzt werden muss.

## 6.1.2 Beratung

---

Beratung ist Aufgabe *aller* Lehrerinnen und Lehrer. Grundlage der Beratungstätigkeit an unserer Schule ist das Beratungskonzept (vgl. Beratungskonzept). Erste Ansprechpartner\*innen für die Erziehungsberechtigten sind in Beratungsanliegen die Klassenlehrkräfte und gegebenenfalls auch die Fachlehrkräfte. Obligatorische Beratungsanliegen - neben vielen ganz unterschiedlichen und individuellen Beratungsbedarfen - sind dabei zum Beispiel die halbjährlich stattfindenden Elternsprechtage sowie die Übergangsberatung von der Grundschule zur weiterführenden Schule.

Auch die Schulleitung übernimmt wichtige Beratungsanlässe, wie zum Beispiel die Übergangsberatung vom Kindergarten in die Grundschule oder Fragen, die die schulischen Rahmenbedingungen und rechtlichen Grundlagen betreffen.

In der Schuleingangsphase beraten Frau Iris Terpelle und Frau Lena Rave als sonderpädagogische Fachkraft die Erziehungsberechtigten und Klassenlehrkräfte, insbesondere bei Förderempfehlungen und deren Umsetzung. Für Fragen in Bezug auf das Leben und Lernen mit mehrsprachigem Hintergrund stehen an unserer Schule mehrere, speziell dafür ausgebildeten DaZ-Lehrkräfte zur Verfügung, die aktuell in jahrgangstrennten Kleingruppen mit den Kindern zusammenarbeiten.

Als Beratungslehrerin steht darüber hinaus Frau Sarah Henke (z.Zt. abgeordnet) im Sinne einer lösungsorientierten Beratung für ganz unterschiedliche Beratungsanlässe im schulischen Alltag zur Verfügung. Von der individuellen Schülerberatung bis zur Beratung aller an der Erziehung und Entwicklung unserer Schülerinnen und Schüler Beteiligten geht es in diesen Beratungsgesprächen auf Anfrage um den systematischen Blick auf die Herausforderung und das Suchen und Finden von alternativen Handlungsmöglichkeiten und Lösungswegen.

Als Schulsozialarbeiterin ergänzt Frau Svenja Rawert das schulische Beratungsangebot. Das Aufgaben- und Beratungsspektrum der Schulsozialarbeit ist im Konzept zur Schulsozialarbeit dargelegt (vgl. Konzept „Schulsozialarbeit“).

Die Erzieherinnen der OGS beraten Erziehungsberechtigte und Kinder zu Betreuungsangeboten, Erziehungsfragen und Hausaufgaben.

Bei besonderem Beratungsbedarf helfen die Klassenlehrkräfte sowie die Beratungslehrerin, geeignete außerschulische Ansprechpartner zu finden.

## 6.1.3 Schulinterne Teamarbeit

---

Um die in diesem Schulprogramm angeführten Ziele umzusetzen, wird an unserer Schule sehr eng zusammengearbeitet. Wir haben uns auf verbindliche Teamstrukturen geeinigt:

### 6.1.3.1 Arbeit im Schulleitungsteam

---

Um den unterschiedlichen Anforderungen im Bereich der Schulleitung gerecht zu werden, hat die Fliednerschule ein Schulleitungsteam, das sich aus drei Lehrkräften zusammensetzt. Dies hat sich aus der Situation ergeben, dass die Fliednerschule viele Jahre kommissarisch geleitet wurde. Da sich diese Teamstruktur bewährt hat, wird dies auch in Zukunft nach Möglichkeit weitergeführt. Das Team setzt sich zusammen aus Frau Schnellenbach als Rektorin (ab dem 31.07.2020), Frau Temming als stellvertretende kommissarische Schulleiterin sowie Frau Müller als Teammitglied aus der Lehrerschaft.

In einem Geschäftsverteilungsplan wurden die unterschiedlichen Aufgabenbereiche festgelegt (s.o.). Ebenso wird zur Zeit ein chronologischer Arbeitsplan entwickelt, der die monatlich anstehenden Aufgaben aufzeigt und der jeweils pro Schuljahr evaluiert werden soll. Hinzu kommen die Verwaltungsaufgaben der Sekretärin. Beide Pläne sind für alle Lehrkräfte transparent und im Sekretariat einsehbar, sodass im Falle eines Fehlens des Schulleitungsteams diese Aufgaben von der dienstältesten Kollegin übernommen werden können.

Um aktuelle Probleme zu besprechen, den reibungslosen Schulalltag zu planen sowie Schulentwicklungsprozesse anzustoßen und zu begleiten, trifft sich das Team mindestens einmal wöchentlich sowie zweimal im Schuljahr zur Planung des jeweiligen Halbjahres.

### 6.1.3.2 Arbeit in Teams und Fachkonferenzen

---

An der Fliednerschule arbeiten die einzelnen Klassen eines Jahrgangsteams inhaltlich weitgehend parallel. So wird gewährleistet, dass im Falle von Vertretungsunterricht, die Klassen problemlos an den/die Vertretungslehrer\*in übergeben werden können (vgl. Vertretungskonzept). Die **Jahrgangsteams** treffen sich regelmäßig, meist wöchentlich, um Unterrichtsinhalte abzustimmen, Materialien auszutauschen und Unterricht teilweise gemeinsam zu planen und vorzubereiten. Klassenarbeiten werden ebenfalls weitgehend gemeinsam entwickelt, zeitnah durchgeführt sowie gemeinsam reflektiert. Dabei besprechen die Kolleginnen auch Standards sowohl für die Korrektur als auch für die Beurteilung. Des Weiteren werden Ausflüge, Unterrichtsgänge und mehrtägige Klassenfahrten oft gemeinsam geplant und durchgeführt.

Nach Bedarf können auch die Sonderpädagoginnen und die Schulsozialarbeiterin an den Teamsitzungen teilnehmen. (vgl. Konzept „Organisation des gemeinsamen Lernens“). Die Jahrgangsteams benennen jeweils einen Teamsprecher, der für die Kommunikation zwischen Schulleitung und Teams verantwortlich ist. Somit wird der Informationsfluss zwischen Schulleitung und Jahrgangsteams gewährleistet. Neben diesen strukturellen Absprachen nutzen die Teams sowohl Ablage- und eigene Regalsysteme zum Austausch von Materialien als auch Dateiablagen bei IServ.

Die Sonderpädagogin Frau Terpelle nimmt zudem an regionalen Qualitätszirkeln teil. Sie ist aktuell mit vier Unterrichtsstunden an die benachbarte Hordtschule teilabgeordnet und somit mit 10 Stunden an der Fliednerschule im Einsatz. Seit dem 01.02.2021 wird sie mit 8 Wochenstunden von Frau Lena Rave (homeoffice) unterstützt.

Eine enge Zusammenarbeit besteht auch unter Fachkolleginnen. In regelmäßig stattfindenden **Fachkonferenzen** werden gemeinsame Projekte, Neuanschaffungen, Unterrichtsvorhaben, etc. geplant und durchgeführt.

Insgesamt ist die Zusammenarbeit des Kollegiums stark durch genaue Absprachen und Hilfen in verschiedenen Bereichen geprägt. Unterrichtsmaterialien und Erfahrungen werden untereinander ausgetauscht. In den verschiedenen Fächern sind gemeinsame Lernziele vereinbart, die im Kollegium reflektiert werden. Auch den Kindern ist die enge

Zusammenarbeit des Kollegiums bewusst, was sich etwa bei der Durchsetzung von Regeln oder Erziehungsmaßnahmen zeigt.

### 6.1.3.3 Teamarbeit mit der OGS

---

Die Teamarbeit mit den Mitarbeiter\*innen der OGS und der VHTS sowie der Frühbetreuung findet in regelmäßigen Abständen, mindestens zweimal pro Schuljahr statt, in der Regel zu Beginn des jeweiligen Halbjahres. Jederzeit können aktuelle Probleme in den Lehrerkonferenzen besprochen werden. Die Leiterin der OGS Frau Dammeyer erhält regelmäßig die Einladung zur Konferenz. Zweimal im Jahr treffen sich die OGS-Leitungen und Schulleitungen zu einem Qualitätszirkel mit dem Schulträger (vgl. Konzept OGS- und Kooperationskonzept). Ein weiterer Austausch findet über die Lehrkräfte statt, die in der OGS an der Hausaufgabenbetreuung beteiligt sind. Regelmäßig finden ebenso Gespräche mit dem Träger JFB statt. So werden z.B. auch Bewerbungsgespräche zur Gewinnung von Erziehungskräften gemeinsam vorbereitet und durchgeführt.

## 6.2 Schulexterne Arbeitsstruktur

---

Die Schulleitungen der Stadtlohner Grundschulen treffen sich regelmäßig zum gemeinsamen Austausch und zur Besprechung und Durchführung von gemeinsamen Konzepten und Projekten (z.B. während der Corona-Pandemie).

Ebenso treffen sich die Schulleitungen der Grundschulen und weiterführenden Schulen halbjährlich zur Rektorenkonferenz sowie einmal jährlich mit Elternvertretern zum Qualitätszirkel bezüglich des Verlaufes der Schulanmeldung zu den weiterführenden Schulen (vgl. Kooperationskonzept).

## 7 Zusammenarbeit mit Eltern

---

### 7.1 Informationsaustausch

---

Der Informationsaustausch mit Eltern findet auf verschiedenen Ebenen statt:

Auf der Homepage der Fliednerschule wird der Besucher über alle wichtigen Termine des aktuellen Schuljahres informiert (z.B. bewegliche Ferientage, Bundesjugendspiele etc.). Auch kurzfristige aktuelle Informationen (z.B. Hitzefrei, Sturmwarnung etc.) werden über die Homepage bekannt gegeben.

In dem Bereich „Elterninfo“ stehen alle Elternbriefe zum Download bereit und es wird über wichtige schulischen Fakten und Rahmenbedingungen der Fliednerschule informiert. Die Schüler\*innen finden auf der Homepage zudem alle Links zu den Lernplattformen, mit denen in der Schule gearbeitet wird und zu weiteren nützlichen, kindgerechten Internetseiten. Berichte und Fotos über aktuelle Schulereignisse (Ausflüge, Feste, Wettbewerbe etc.) geben Einblick in das Schulleben der Fliednerschule.

Aufgrund der derzeitigen Coronakrise kommt der Homepage der Fliednerschule eine besondere Bedeutung zu. Alle relevanten Informationen zur Organisation des schulischen Alltags in der Krisensituation sowie Informationen des Schulministeriums können über die Homepage abgerufen werden.

Zu Beginn der Krise wurde die Homepage genutzt, um die Jahrgangsstufen mit Unterrichtsmaterial während des Lockdowns zu versorgen und den Schüler\*innen zudem ein Padlet mit wechselnden Inhalten anzubieten. Seit April 2020 verfügt die Fliednerschule über die Plattform IServ, die mittlerweile als Hauptkommunikationsplattform von allen an Schule Beteiligten genutzt wird. Iserv bietet der Schule eine datensichere Kommunikation und erleichtert die gemeinsame Arbeit des Lehrerkollegiums. Sie ermöglicht den Lehrerinnen untereinander, aber auch mit Schüler\*innen und Eltern in vielfältiger Weise in Kontakt zu treten. Dateien werden zur

gemeinsamen Einsicht und Bearbeitung abgelegt, Videokonferenzen in verschiedenen Gruppen abgehalten etc. (vgl. „Konzept zum Distanzunterricht“).

Auch unser Schulplaner wird unter anderem als Kommunikationsmedium genutzt: Kurzfristige Ankündigungen und Hinweise auf Elternbriefe werden im Kalendarium mitgeteilt, ebenso werden fehlende Materialien eingetragen. Vordrucke erleichtern es den Eltern, Entschuldigungen zu verfassen, ...

Darüber hinaus findet ein Informationsaustausch in regelmäßigen Klassenpflegschaftssitzungen und Elterngesprächen statt (siehe 7.3 „Elterngespräche“).

## 7.2 Mitbestimmungsgremien

---

Eltern haben das Recht, innerhalb verschiedener Gremien in der Schule ehrenamtlich mitzuwirken (Bildungsportal NRW/Schulgesetz NRW):

- Klassenpflegschaft

Mindestens einmal im Schuljahr werden die Eltern zur Klassenpflegschaftssitzung eingeladen. Hier bekommen sie wichtige Informationen über Unterrichtsinhalte und Lernmittel sowie über alle Themen, die die Klasse ihres Kindes betrifft. Für Eltern ist die Klassenpflegschaftssitzung eine gute Möglichkeit abzusprechen, in welchen Bereichen in der Schule sie sich engagieren können. Alle anderen Lehrer\*innen, die in der Klasse unterrichten, können ebenfalls zu der Sitzung eingeladen werden – soweit es zur Beratung und Information der Eltern erforderlich ist. Bei der ersten Sitzung der Klassenpflegschaft wählen die Eltern eine Vorsitzende/einen Vorsitzenden und eine Stellvertreterin/einen Stellvertreter. Beide können über ihre Aufgaben in der Klassenpflegschaft hinaus mit beratender Stimme an der Klassenkonferenz teilnehmen. Die/der Vorsitzende und die/der Stellvertreter\*in vertreten die Interessen der Eltern in der Schulpflegschaft. Stimmberechtigt ist allerdings nur die/der Vorsitzende/r.

- Klassenkonferenz

Die Klassenkonferenz entscheidet über die Bildungs- und Erziehungsarbeit in der Klasse, zum Beispiel über Formen des fächerübergreifenden oder projektbezogenen Unterrichts. Sie berät über den Leistungsstand der Schülerinnen und Schüler und entscheidet über Zeugnisse, Versetzungen und Abschlüsse sowie über die Beurteilung des Arbeits- und Sozialverhaltens. Hier wird beraten, welche Bemerkungen zu besonderen Leistungen und zu einem besonderen persönlichen Einsatz im außerunterrichtlichen Bereich in die Zeugnisse aufgenommen werden. Stehen Überlegungen zu Ordnungsmaßnahmen auf der Tagungsordnung, werden Elternvertreter nur dann beteiligt, wenn die Betroffenen damit einverstanden sind

- Schulpflegschaft

Die Schulleitung, alle Klassenpflegschaftsvorsitzenden und Stellvertreter\*innen nehmen an der Sitzung der Schulpflegschaft teil, die in der Regel einmal im Schuljahr tagt. Die Schulpflegschaft vertritt die Interessen aller Eltern der Schule gegenüber der Schulleitung und den anderen Mitwirkungsorganen. Sie ist deshalb ein gutes Diskussionsforum, um unterschiedliche Auffassungen und Interessen der Eltern abzustimmen. Informationen der Schulleitung können hier über die Klassenpflegschaftsvorsitzenden an alle Eltern weitergegeben werden. Entscheidungen, die in der Schulkonferenz – dem obersten Mitwirkungsorgan der Schule zu treffen sind, werden hier zuvor besprochen und beraten. Die Schulpflegschaft kann auch eigene Anträge an die Schulkonferenz richten, über die dort abgestimmt wird. Die Schulpflegschaft wählt eine Vorsitzende oder einen Vorsitzenden, bis zu drei Stellvertreter\*innen sowie die Elternvertretung für die Schulkonferenz. Die oder der Vorsitzende der Schulpflegschaft ist mit der Wahl automatisch Mitglied der Schulkonferenz. Ähnlich wie bei der Klassenpflegschaft lädt die/der Schulpflegschaftsvorsitzende zu den Sitzungen der Schulpflegschaft ein und setzt die Tagesordnung fest – dies geschieht an der Fliednerschule in enger Abstimmung mit der Schulleitung. Wer als Vorsitzende\*r eines Elternorgans nach außen auftritt, kann nicht für die Schule sprechen. Die Schule wird nach außen, gegenüber dem Schulträger und der Schulaufsicht, durch die Schulleiterin oder den Schulleiter vertreten. Sie oder er ist dabei an die Beschlüsse der Schulkonferenz gebunden.

- Schulkonferenz

Die Schulkonferenz ist das höchste Gremium der Schule. Ihr gehören an unserer Schule sechs Lehrer\*innen und sechs Elternvertreter\*innen an, den Vorsitz hat die Schulleitung. Die Schulkonferenz befasst sich mit allen grundsätzlichen Angelegenheiten der Schule und vermittelt bei Konflikten innerhalb der Schule. Sie kann Vorschläge und Anregungen an den Schulträger und an die Schulaufsichtsbehörde richten. Vorschlägen der Schulleitung und des Schulträgers stimmt sie zu oder lehnt sie ab. Sie verabschiedet Grundsätze, schulinterne Konzepte und Stellungnahmen und genehmigt Anschaffungen (Lehrwerke) und Ganztagskonferenzen.

- Fachkonferenzen

Die Fachkonferenz berät über alle das Fach oder die Fachrichtung betreffenden Angelegenheiten einschließlich der Zusammenarbeit mit anderen Fächern. Sie ist verantwortlich für die schulinterne Qualitätssicherung und -entwicklung der fachlichen Arbeit und berät über Ziele, Arbeitspläne, Evaluationsmaßnahmen und -ergebnisse und Rechenschaftslegung. Sie entscheidet in ihrem Fach insbesondere über

- Grundsätze zur fachmethodischen und fachdidaktischen Arbeit
- Grundsätze zur Leistungsbewertung
- Vorschläge an die Lehrerkonferenz zur Einführung von Lern- und Arbeitsmitteln

An unserer Schule setzen sich diese Konferenzen aktuell ausschließlich aus Fachkolleginnen zusammen, grundsätzlich haben aber auch Eltern die Möglichkeit an den Fachkonferenzen der Fliednerschule teilzunehmen.

(vgl. [Elternbroschüre „Das ABC der Elternmitwirkung“](#))

## 7.3 Elterngespräche

---

An der Fliednerschule wird pro Schulhalbjahr ein „Elternsprechtag“ angeboten. Sprechtage finden in der Regel im November und im März statt. Das Kollegium einigt sich zu Beginn des Schuljahres auf einen vierzehntägigen Zeitrahmen. Innerhalb dieses Zeitrahmens bieten die Kolleginnen den Eltern Gesprächstermine an.

Darüber hinaus bietet jede Kollegin wöchentlich eine feste Sprechstunde an, um den Eltern auch kurzfristig die Möglichkeit zur Rücksprache zu bieten. Unabhängig davon werden bei Bedarf weitere Termine vereinbart.

## 7.4 Förderverein

---

Der Förderverein der Fliednerschule ist eine Elterninitiative. Der Verein unterstützt die Schule finanziell in vielen Bereichen. So erhält z.B. zur Einschulung jedes Kind eine Brotdose als Geschenk. Spielgeräte für die Hofpause, aber auch Spiele für den Klassenraum werden ebenso finanziert wie Lizenzen für Lernprogramme. Unser Schulplaner wird u.a. vom Förderverein gesponsert. Auch Veranstaltungen, wie z.B. „Mein Körper gehört mir“ oder das „Zirkusprojekt“ werden bezuschusst oder vollständig finanziert. Außerdem organisiert der Förderverein in regelmäßigen Abständen unterschiedliche Aktionen, zum Teil in Zusammenarbeit mit der Schule, (Einschulungscafeteria, Zirkusprojekt, Sponsorenlauf, Bücherbasar) und führt diese durch. Die Mitglieder des Fördervereins treffen sich in regelmäßigen Abständen zur Besprechung anstehender Projekte und Finanzierungen. An diesen Treffen nimmt unsere Kollegin Frau Vennemann als Vermittlerin zwischen Schule und Förderverein teil. Der Förderverein hat aktuell ca. 70 Mitglieder.

## 8 Lebendige Schule

---

### 8.1 Feste und Feiern

---

Feste und Feiern sind wichtige Rituale unseres Schullebens, die wir je nach Anlass in Lerngruppen, Jahrgängen oder mit der ganzen Schulgemeinschaft gemeinsam vorbereiten und gestalten. Die Grundschulzeit bietet viele bunte Anlässe, Premieren und Erreichtes gemeinsam zu feiern: vom ersten Schultag bis zur Abschlussfeier am Ende des

vierten Jahrgangs, vom Buchstabenfest bis zur feierlichen Übergabe von Sportabzeichen oder Schwimmurkunden. Auch der Jahreskreis spielt eine wichtige Grundlage für wiederkehrende Termine im Kalender, auf die sich alle freuen: die gemeinsame Karnevalsfeier, das Frühlingsbasteln, das Adventssingen mit der gesamten Schulgemeinschaft und die stimmungsvollen Weihnachtsfeiern im Klassenverbund sowie die gemeinsame Teilnahme der gesamten Schulgemeinschaft am Nikolauslaternenumzug aller Stadtlohner Grundschulen.

## 8.2 Gottesdienste

---

Als katholische Grundschule freuen wir uns über die Möglichkeit zur regelmäßigen Gestaltung und Feier von kindgerechten Gottesdiensten in Zusammenarbeit mit der örtlichen Gemeinde. Fest verankert sind die Gottesdienste zur Einschulung sowie zur Verabschiedung unserer Grundschüler. Darüber hinaus werden von unterschiedlichen Lerngruppen gemeinsam mit ihren Religionslehrerinnen Gottesdienste zu den Themen Fasten/Fastenzeit, Ostern, Erntedank, Advent und Weihnachten, aber auch zu freien Themen wie Freundschaft und Zusammenhalt, Abschied u.a. vorbereitet und mit der ganzen Schulgemeinschaft gefeiert. Bei den Gottesdiensten spielt das Singen vertrauter religiöser Lieder eine wichtige Rolle, die uns allen die Erfahrung von Freude und Zuversicht sowie das Gefühl von Zugehörigkeit zu einer starken Schulgemeinschaft ermöglichen.

## 8.3 Projekte

---

An unserer Schule gibt es keinen festgelegten Rhythmus für die Durchführung von Projekten. Sie werden je nach sich bietendem Anlass durchgeführt. Nach Möglichkeit soll jedes Kind einmal während der Grundschulzeit an einem großen Projekt teilnehmen. Als großes Projekt gibt es zum Beispiel das „Zirkusprojekt“, bei dem ein Zirkus eingeladen wird, der innerhalb einer Woche eine Zirkusvorstellung mit den Kindern einübt. Auch im Unterricht wird in dieser Woche das Thema „Zirkus“ behandelt. Ein weiteres Projekt in

einem größeren Umfang ist der „Trommelzauber“, der wie das Zirkusprojekt regelmäßig wiederholt werden kann bzw. weitere musikalische Projekte wie „Klasse, wir singen.“ Darüber hinaus gibt es auch immer wieder kleinere Projekte, die sich über einen kürzeren Zeitraum erstrecken, wie z.B. das Projekt „Schule früher“ zum 100-jährigen Jubiläum der Grundschule, Vorleseprojekte usw.. Jährlich sich wiederholende Aktionen sind die Basteltage, Tage der Zahngesundheit, die Teilnahme an der Jugendverkehrsschule, sowie Projekte zur gesunden Ernährung. Neben der Durchführung von Projekten mit der gesamten Schulgemeinde kann natürlich jede Klasse individuelle Projekte durchführen. So hat beispielsweise in den ersten Jahrgangsstufen nun schon mehrmals das Schmetterlingsprojekt stattgefunden.

## 8.4 Wettbewerbe

---

Die Fliednerschule beteiligt sich regelmäßig an den folgenden Wettbewerben und Wettkämpfen:

- Bundesjugendspiele
- Schwimmwettkampf der Stadtlohner Grundschulen
- kreisweiter Vorlesewettbewerb der 4. Klassen
- landesweiter Mathematikwettbewerb der 4. Klassen
- Känguru-Mathematikwettbewerb

Die Teilnahme an den Wettbewerben ist für die Kinder teils freiwillig, teils verpflichtend oder es wird eine Auswahl von Schülern nominiert.

Alle Wettbewerbe haben zum Ziel, die Kinder zu Leistungen zu motivieren und ihnen damit auch Freude und Anreiz zu schaffen, sich zu beweisen. Auch sollen die Anstrengungen der Kinder gewürdigt und besondere Leistungen geehrt werden sowie Anerkennung finden.

## 9 Ressourcenplanung und Personaleinsatz

---

### 9.1 Geschäftsverteilungsplan

---

Ein Geschäftsverteilungsplan dient dazu, die vielfältigen Aufgaben im Bereich Schule auf viele Schultern zu verteilen und stellt in tabellarischer Form eine gute Übersicht dar. Neue Kolleg\*innen bekommen so z.B. schnell einen Überblick über die verschiedenen Aufgabenbereiche der Schule und die dazugehörigen Ansprechpartner. Ebenso erhalten sie durch die Übernahme von Aufgaben die Möglichkeit, sich zu integrieren und in schulische Aufgaben hineinzuwachsen. Zu Beginn eines jeden Schuljahres wird der Geschäftsverteilungsplan unserer Schule aktualisiert. Hier der Plan für das laufende Schuljahr 2020-21:



Außerunterrichtliche Aufgaben		Fachkonferenzen		Aufsichtliche Partner/Institutionen		Schulinterne Organisation		Kollegiale Organisation	
Lehrer*in	Doris, Jana, Anja, Johanna	Deutsch	Anja, Angela, Johanna L., Iris	Kooperation Förderverein	Anja	Mathematikwettbewerbe	Ordnung Lehrerzimmer	alle Kolleginnen	
Schulprogrammarbeit	Monika, Inge, Astrid	Mathematik	Jana, Doris, Astrid, Christina B.	Leser*innen	1. Halb: Anja 2. Halb: Jana	Vorlesewettbewerb/Autorisierung	Blumen gießen	Anja	
Notfall-/Beratungsteam/Feuerwehr	Astrid, Monika, Sarah	Sachunterricht	Iris, Christina B., Doris	Kooperation Kirche	Christina J., Sarah	Schwimmwettbewerb	Kaffee/Te	Anja, Christina B.	
Krisenteam erweitert	Angela, Walter, Hanne, Johanna, Debora Dammeyer O	Englisch	Jana, Doris, Anja	Kontakt zu Busunternehmer*innen	Astrid	Präventionsprogramm "Mein Körper gehört mir"	Plan	Jana	
Ausbildungsbeauftragte	Doris, Johanna L.	Sport	Astrid, Christina	Musikschule/Leit*in	Johanna L., Doris	Anbahn/Grundschuldiagnostik/Lehrkräfte	Spülmaschine	Sarah	
Betreuung Praktikanten	Doris, Johanna L.	Religion	Sarah, Johanna L., Christina J., Mareen	Kontakt zur Zeitspende	Doris	Homepage	Telefondienst Konferenzen	Anja	
Sicherheitsbeauftragte	Angela, Walter, SL	Musik	Mareen, Johanna L.			Schülerfeste	Schulbücher	Inge, Astrid, Anja	
Gleichstellungsbeauftragte	Johanna L. (Vertreterin: Astrid)	Kunst	Angela, Sarah			Schülerfeste Gottesdienst			
Medienbeauftragte	Christina J., Mareen, Angela	DAZ	Inge, Monika, Christina J., Mareen						
Mitglieder Schulkonferenz	Anja, Mareen, Angela, Johanna, Doris, Christina B.	Sonderpädagogik/Gemeinsames	Iris, Astrid, Svenja R.			Schülerfeste			
Vertr. Mitglieder Schulkonferenz	Sara, Christina J., Astrid					Sprache Eltern			
Mitglied Eilausschuss	Doris					Einschulung			
Teilkonferenz	Iris					Organisation/ Klassen			
Ersatzeifer	Angela, Inge, Astrid, Monika, Anja					Einschulungsfeier			
Delfin	Angela					Jugendverkehrsschule/ Radfahrtraining Kreis			
Bundesjugendspiele	Astrid, Anja					Bodenausreichtbar			
Sportabzeichen	Astrid, Christina B.					Radfahrtraining - prüfung			
Beratungsteam	Monika, Sarah, Iris					Kopierraum			
Zeugnisprogramm	Angela, Christina B.					Lehrmittelraum			
Fortbildungsbeauftragte	Inge, Christina J.					Pausenaufsicht/Spielen/Weischaufel, Bozplatz			
Schulplaner	Jana, Inge, Sarah, Iris					Fotowand/Flowend			
						Kunst/Beste Materialien, Poster			
						Spielschuppen			
						Kakaobestellung			
						ISERV			

## 9.2 Jahreskalender

---

Zu Beginn eines jeden Schuljahres erfolgt die Terminplanung in einer Lehrerkonferenz für das anstehende Jahr. Neben feststehenden Terminen, wie z.B. beweglicher Ferientage und Schulferien, werden dort alle weiteren Termine, wie z.B. Basteltage, Tage der Zahngesundheit, Wettbewerbe usw. eingetragen. Die Eltern können den Terminplan auf der Homepage einsehen. Ergibt sich terminliche Änderungen wird dies stets zeitnah auf der Homepage aktualisiert.

Über IServ hat das Kollegium die Möglichkeit, sich über schulische Termine abzustimmen und Einsicht und Änderungen vorzunehmen sowie benötigte Räumlichkeiten für Besprechungen zu buchen.



## Fliednerschule Schulkalender 2020/21

2. Halbjahr

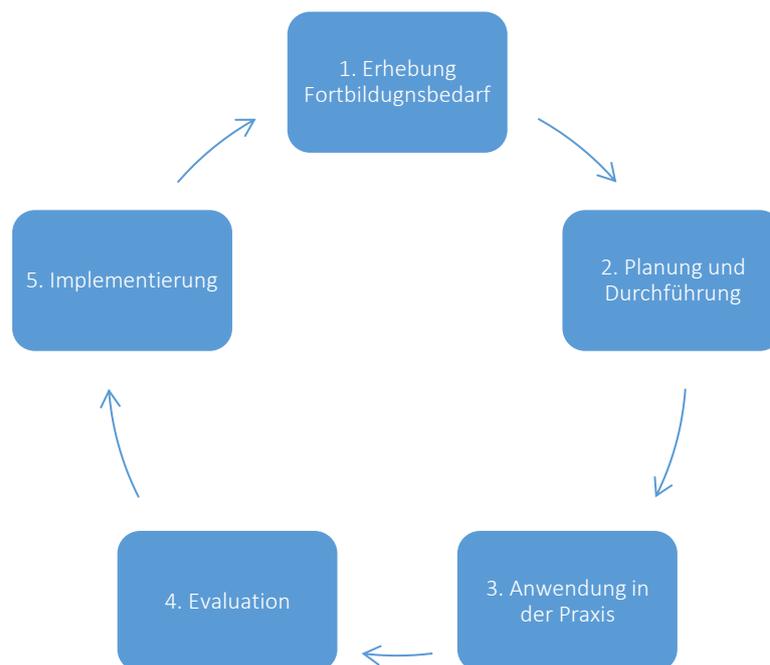
Februar 2021	März 2021	April 2021	Mai 2021	Juni 2021	Juli 2021
1 Mo <del>beschl. Ferientag</del>	1 Mo	1 Do	1 <del>sa</del> Tag der Arbeit	1 Di 13. LK	1 Do
2 Di Ganztagskonferenz	2 Di	2 Fr Karfreitag	2 <del>so</del>	2 Mi	2 Fr Zeugnisausgabe
3 Mi	3 Mi	3 <del>sa</del>	3 Mo	3 Do Fronleichnam	3 <del>sa</del>
4 Do	4 Do	4 <del>so</del> Ostern	4 Di 12. LK	4 Fr	4 <del>so</del>
5 Fr	5 Fr	5 Mo Ostermontag	5 Mi	6 <del>sa</del>	5 Mo
6 <del>sa</del>	6 <del>sa</del>	6 Di	6 Do	6 <del>so</del>	6 Di
7 <del>so</del>	7 <del>so</del>	7 Mi	7 Fr	7 Mo	7 Mi
8 Mo	8 Mo	8 Do	8 <del>sa</del>	8 Di	8 Do
9 Di	9 Di	9 Fr	9 <del>so</del> Muttertag	9 Mi	9 Fr
10 Mi	10 Mi	10 <del>sa</del>	10 Mo	10 Do	10 <del>sa</del>
11 Do	11 Do	11 <del>so</del>	11 Di	11 Fr Auswechslern Bundesjugendspiele	11 <del>so</del>
12 Fr Schulkarneval	12 Fr	12 Mo	12 Mi	12 <del>sa</del>	12 Mo
13 <del>sa</del>	13 <del>sa</del>	13 Di 11. LK	13 Do Christi Himmelfahrt	13 <del>so</del>	13 Di
14 <del>so</del>	14 <del>so</del>	14 Mi	14 Fr	14 Mo	14 Mi
15 Mo Rosenmontag	15 Mo Osterne: Radfahrprüfung	15 Do	15 <del>sa</del>	15 Di Zeugiskonferenz	15 Do
16 Di	16 Di 10. LK	16 Fr	16 <del>so</del>	16 Mi	16 Fr
17 Mi	17 Mi	17 <del>sa</del>	17 Mo	17 Do	17 <del>sa</del>
18 Do	18 Do	Känguru	18 Di	18 Fr	18 <del>so</del>
19 Fr	19 Fr	19 Mo	19 Mi	19 <del>sa</del>	19 Mo
20 <del>sa</del>	20 <del>sa</del>	20 Di Radfahrer: Üben	20 Do	20 <del>so</del>	20 Di
21 <del>so</del>	21 <del>so</del>	21 Mi	21 Fr Radfahrprüfung	21 Mo	21 Mi
22 Mo	22 Mo	22 Do	22 <del>sa</del>	22 Di	22 Do
23 Di 9. LK	23 Di	23 Fr	23 <del>so</del> Pfingsten	23 Mi	23 Fr
24 Mi	24 Mi	24 <del>sa</del>	24 Mo Pfingstmontag	24 Do	24 <del>sa</del>
25 Do	25 Do	25 <del>so</del>	25 Di	25 Fr	25 <del>so</del>
26 Fr	26 Fr	26 Mo	26 Mi	26 <del>sa</del>	26 Mo
27 <del>sa</del>	27 <del>sa</del>	27 Di	27 Do	27 <del>so</del>	27 Di
28 <del>so</del>	28 <del>so</del> Beginn der Sommerzeit	28 Mi	28 Fr Bundesjugendspiele	28 Mo	28 Mi
	29 Mo	29 Do	29 <del>sa</del>	29 Di 14. LK Ansonst. Zeugnisabgabe	29 Do
	30 Di	30 Fr	30 <del>so</del>	30 Mi	30 Fr
	31 Mi		31 Mo		31 <del>sa</del>

## 9.3 Fortbildungen (SchiLF und ScheLF)

---

Auf der Grundlage des Schulgesetzes des Landes NRW (§ 57 (3)) sowie der allgemeinen Dienstordnung sind Lehrer\*innen verpflichtet, sich zur Erhaltung und weiteren Entwicklung ihrer Kenntnisse und Fähigkeiten selbst fortzubilden und an dienstlichen Fortbildungsmaßnahmen teilzunehmen.

Zur Erreichung der oben genannten mittelfristigen und langfristigen Ziele nutzen die Kolleginnen der Fliednerschule die vielfältigen Möglichkeiten zur Teilnahme an Fortbildungen. Dabei geht es insbesondere um Personal-, Unterrichts- und Schulentwicklungsziele, welche sowohl im Rahmen von Schulinternen als auch Schulexternen Fortbildungen (SchiLF und ScheLF) erreicht werden sollen. Folgende Schritte verdeutlichen unser Vorgehen bei einer systematischen, nachhaltigen Fortbildungsplanung, die auf eine strukturierte Schulentwicklung abzielt:



(vgl. Fortbildungskonzept)

## 10 Kooperationspartner

---

Als Grundschule im ländlichen Raum versteht sich die Fliednerschule als offener Lebensraum für unsere Kinder, die sich in die Gemeinschaft der Nachbarschaft sowie der Stadt Stadtlohn einfügt. Daher suchen wir den Kontakt zu Vereinen, Institutionen und uns unterstützenden beratenden Stellen.

Wir arbeiten mit außerschulischen und regionalen sowie überregionalen Kooperationspartnern zusammen.

In unserer schulischen Bildungs- und Erziehungsarbeit unterstützen uns u.a.:

- Schulamt Borken
- Schulaufsicht: Herr Schulamtsdirektor Werner
- Schulpsychologische Beratungsstelle
- Stadt Stadtlohn als Schulträger, insbesondere der Fachbereich 4
- Schulleitungen der Stadtlohner Schulen
- Kirchengemeinden der Stadt Stadtlohn
- Stadtlohner Kindergärten
- Jugendamt der Stadt Stadtlohn
- Jugendwerk
- JFB
- Sozialpädiatrische Zentren (Coesfeld, Münster)
- Kinderpsychotherapeuten der Region
- Kommunales Integrationszentrum Borken
- Musikschule der Stadt Stadtlohn
- Lesementorinnen
- Sponsoren: Rotarier, Stadtlohner Banken und Firmen
- Caritas
- Polizei
- sowie weitere Kooperationspartner  
(vgl. Kooperationskonzept)

## 10.1 OGS – VHTS - Frühbetreuung

---

Die offene Ganztagschule der Fliednerschule befindet sich in der ehemaligen Marienschule. Diese ist ca. 15 Minuten Fußweg entfernt. Zurzeit werden dort 35 Kinder betreut. Die OGS ist ein Bildungs- und Betreuungsangebot im Anschluss an die Schule, welches bei Interesse verbindlich ganzjährig gebucht werden kann. Das bedeutet, dass das Kind an fünf Tagen die Woche nach dem Unterricht ab 11.45 Uhr bis max. 16.30 Uhr betreut wird. Neben der Abholzeit um 16.30 Uhr, kann das Kind ebenso um 15.00 Uhr oder ab 16.00 Uhr abgeholt werden beziehungsweise nach Hause gehen (vgl. Konzept OGS im Anhang).

Die Verlässliche Halbtagschule ist ebenfalls ein Betreuungsangebot im Anschluss an den Unterricht. Angemeldete Kinder werden bis 13 Uhr von zwei Betreuungskräften beaufsichtigt. Aktuell gibt es einen eigenen VHTS-Raum, was aber im kommenden Schuljahr voraussichtlich nicht mehr gegeben sein wird. Es wird gespielt, gebastelt und gemalt. Außerdem erhalten die Kinder die Möglichkeit mit den Hausaufgaben zu beginnen. So wird den Eltern eine verlässliche Betreuungszeit angeboten.

Seit dem Schuljahr 2020/2021 bieten wir zudem eine Frühbetreuung ab 07.00 Uhr morgens bis zum Unterrichtsbeginn an. Diese wird ab 5 angemeldeten Kindern in Zusammenarbeit mit dem JFB organisiert.

## 10.2 Schulsozialarbeit

---

Die Aufgaben der Schulsozialarbeit wurden im Laufe der letzten Jahre immer vielfältiger. Aus diesem Grund konnte der Umfang von einer Viertelstelle in diesem Jahr auf eine halbe Stelle ausgebaut werden. Unsere Schulsozialarbeiterin Frau Svenja Rawert begleitet unseren Schulalltag zurzeit montags, mittwochs und 14-tägig freitags. Ihre vielfältigen Aufgaben wurden eigens in einem Konzept zusammengestellt.

(Vgl. Konzept Schulsozialarbeit)

## 10.3 Kirchengemeinde St. Otger

---

Wir arbeiten regelmäßig mit der katholischen Gemeinde St. Otger zusammen. Ebenso findet themenbezogen auch ein Austausch mit der evangelischen Kirche statt. Schwerpunkt der Zusammenarbeit ist die Gestaltung von Schulgottesdiensten (siehe 8.2 „Gottesdienste“), zu denen regelmäßig auch Eltern eingeladen sind. Insbesondere die Gottesdienste zur Einschulung und Verabschiedung werden in Gemeinschaft vieler am Schulleben Beteiligter gefeiert. Die Feiern finden dabei sowohl in der St. Otger als auch in der St. Joseph Kirche statt, so dass die Kinder zwei ganz unterschiedliche Gotteshäuser vor Ort kennenlernen. Die Erschließung ihrer Innenraumgestaltung ist Teil des Religionsunterrichts.

## 11. Ausblick

---

Da das Thema Schule sehr vielschichtig ist, erhebt das vorliegende Schulprogramm keinen Anspruch auf Vollständigkeit. Wie unsere Schule einem ständig wechselnden Prozess unterliegt, so auch das vorliegende Schulprogramm. Uns ist bewusst, dass wir das Erreichte immer neu hinterfragen und kritisch bewerten müssen. Daher wird unser Schulprogramm regelmäßig geprüft und aktualisiert.

## Anhang: Konzepte der Fliednerschule

---

- 1 Organisation des gemeinsamen Lernens
- 2 Fördermaßnahmen der individuellen Förderung
- 3 Sportförderkonzept
- 4 Rechenschwäche-Konzept
- 5 LRS-Konzept
- 6 Konzept „Deutsch als Zielsprache“
- 7 Leistungsbewertung Deutsch
- 8 Leistungsbewertung Mathematik
- 9 Konzept zur Erziehung zur demokratischen Mitbestimmung: Das Schülerparlament
- 10 Medienkonzept
- 11 Fliednerschule in Kooperation
- 12 Beratungskonzept
- 13 Vertretungskonzept
- 14 Teilzeitkonzept
- 15 Konzept „Schulsozialarbeit“
- 16 Fortbildungskonzept
- 17 Personalentwicklungskonzept
- 18 Konzept „Distanzunterricht“
- 19 Konzept OGS